

wir heiraten ...



Kreuz im Gemeindezentrum Falkau

*Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn
Liebe ist stark wie der Tod ...*

Hoheslied 8,6

evangelische und ökumenische Trauung

Bleibt niemand etwas schuldig - nur die Liebe schuldet ihr einander immer ... Römer 13,8

Liebes Brautpaar,

wir freuen uns, dass Sie sich kirchlich trauen lassen wollen - und für Ihre Ehe um Gottes Segen bitten.

Vieles von dem, was Sie für die kirchliche Trauung wissen müssen, finden Sie in diesem Heft. Lesen Sie es durch und notieren Sie bitte eigene Vorschläge und Wünsche. Gemeinsam werden wir dann festlegen, wie Ihr Traugottesdienst ablaufen wird.

Sie erreichen uns:

Evang. Andreasgemeinde Feldberg-Titisee

Evang. Jakobusgemeinde Hinterzarten-Breitnau

Kirchen:

Gemeindezentrum in Falkau, Sägebühl

Bärenhofkapelle Titisee, Kapellenweg

Zu den Zwölf Aposteln in Hinterzarten, Adlerweg

Pfarramt: 79856 Hinterzarten, Adlerweg 13

Tel: 07652 234 **FAX:** 07652 5036

Email: Ev.Jakobusgemeinde.HTZ@t-online.de



»Unsere Trauung«

Sie können sich an der Gestaltung Ihres Traugottesdienstes beteiligen, indem Sie:

- **Ihren Trauspruch auswählen:**

Auf der Seite 10 finden Sie Beispiele für Trausprüche. Vielleicht haben auch Angehörige oder Freunde einen Vorschlag. Oder wie wäre es mit Ihrem Konfirmationsspruch? Wenn Sie nicht fündig werden, helfen wir Ihnen gerne! Es sollte aber ein Gedanke aus der Bibel sein, auch wenn viele andere ebenfalls Kluges über eine Ehe gesagt haben.

- **Sich für Lesungen entscheiden:**

Die Bibeltexte finden Sie ab Seite 6. Wählen Sie zwischen zwei bis vier Lesungen aus.

- **Freunde bitten, für Sie zu beten:**

Diese »Fürbitten« können z.B. von den Trauzeugen oder von Freunden gesprochen werden. Wir machen Vorschläge, wie die Fürbitten formuliert werden können.

- **Musik oder Lieder auswählen:**

Wenn Sie den Wunsch haben, dass im Gottesdienst ein Verein oder ein Musiker singt oder spielt, so versuchen wir gerne, darauf einzugehen. Auch bei der Auswahl der Lieder gehen wir so gut es geht auf Ihre Wünsche ein.

- **den Blumenschmuck** nach Ihren Vorstellungen gestalten lassen

Eine Bitte:

Wenn Sie wünschen, dass fotografiert wird, dann bitten Sie jemand darum, der ein wenig vom Fotografieren versteht, damit Sie nachher mit den Fotos zufrieden sind. Es wäre gut, wenn nicht zu viele »am Werk« sind.

Fotografen oder Videofilmer sollten sich die Kirche vorher ansehen, damit sie nicht während des Gottesdienstes nach einem guten Standort suchen müssen.

Liebes Brautpaar,

Martin Luther schrieb in seinem

»Traubüchlein«:

So manches Land, so manche Sitte, sagt das gemeine Sprichwort. Dennoch weil die Hochzeit und Ehestand ein weltlich Geschäft ist, gebührt uns Geistlichen oder Kirchendienern nichts darin zu ordnen oder regieren, sondern lassen einer jeglichen Stadt und Land hierin ihren Brauch und Gewohnheit, wie sie gehen.

Aber so man von uns begehret für der Kirchen oder in der Kirchen sie zu segnen, über sie zu beten oder sie auch zu trauen, sind wir schuldig dasselbige zu tun ...

Denn wer von dem Pfarrherr oder Bischof Gebet und Segen begehrt, der zeigt damit wohl an, in was Fahr (Gefahr) und Not er sich begibt, und wie hoch er des göttlichen Segens und gemeinsamen Gebets bedarf zu dem Stande, den er anfängt ...

Sollte eine Ehe wirklich eine Gefahr und eine Not sein? Luther ist hier nicht pessimistisch, sondern humorvoll und realistisch, denn in jeder Ehe gibt es diese Zeiten der Not, der Gefahr und des Nichtverstehens. Nun soll die Liebe zwischen zwei Menschen an diesem Tag für alle sichtbar und hörbar werden - indem Sie in der Öffentlichkeit erklären, dass Sie ihr Leben teilen wollen und dafür Gottes Segen brauchen.

Darum gehören zur Trauung die Traufragen, für die es verschiedene Formen gibt (statt »Hans« und »Grete«, werden natürlich Ihre Namen eingesetzt; Luther benutzte diese Namen als »Platzhalter«):

Trauffrage:

An Braut und Bräutigam:

Hans, willst du Grete, die Gott dir anvertraut hat, als deine Frau lieben und ehren und die Ehe mit ihr nach Gottes Geboten und Verheißungen führen in guten wie in bösen Tagen, solange ihr lebt, so antworte: Ja!

Grete, willst du Hans, den dir Gott anvertraut hat, als deinen Mann lieben und ehren und die Ehe mit ihm nach Gottes Geboten und Verheißungen führen in guten wie in bösen Tagen, solange ihr lebt, so antworte: Ja!

Oder als gegenseitiges Versprechen:

Ich, **Hans**, nehme dich, **Grete**, zu meiner Frau, zu der ich von diesem Tag an treu stehe in besseren und schlechteren, in reicheren und ärmeren Tagen, in Krankheit und Gesundheit. Dich liebe und ehre ich, bis Gott unsere Gemeinschaft beendet. Das verspreche ich dir in der Gegenwart Gottes.

Ich, **Grete**, nehme dich, **Hans**, zu meinem Mann, zu der ich von diesem Tag an treu stehe in besseren und schlechteren, in reicheren und ärmeren Tagen, in Krankheit und Gesundheit. Dich liebe und ehre ich, bis Gott unsere Gemeinschaft beendet. Das verspreche ich dir in der Gegenwart Gottes.

Ringwechsel:

NN, ich gebe dir diesen Ring als ein Zeichen unserer Ehe. Mit meinem Körper und meiner Seele ehre ich dich, alles, was ich bin, gebe ich dir und alles, was ich habe, teile ich mit dir in der Liebe Gottes, des Vaters, des Sohns und des Heiligen Geistes.

E I N V O R S C H L A G

Orgelmusik / Einzug / Begrüßung	
Votum: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes“	
Lied	
Gebet	
(Lied / Musik)	
Traupredigt	
Lied	
Lesungen aus der Bibel	
Traufragen	
(öku. + Konsens)	
Ringwechsel	
Trauvotum (nicht: öku.)	
Gebet und Segen	
Übergabe der Traubibel	
Lied / Musik	
Fürbitten und Vater unser	
Lied	
Segen	
Orgelmusik / Auszug	

TEXTE AUS DEM ALTEN TESTAMENT

Aus dem Buch 1. Mose / Genesis

Dann sprach Gott: Laßt uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

(Kapitel 1,26-28)

Aus dem Buch 1. Mose / Genesis

Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht. Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Mensch fallen, so daß er einschlief nahm eine seiner Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und

Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen; denn vom Mann ist sie genommen. Darum verläßt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch. Beide, Adam und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.

(Kapitel 2,18-25)

Aus dem Buch Prediger Salomo / Kohelet

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne daß einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den anderen; einer allein - wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen, und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.

(Kapitel 4,9-12)

Aus: Das Hoheslied

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

(Kapitel 8,6-7)

TEXTE AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber; sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

(Kapitel 5,13-16)

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, daß ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, daß ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wieviel mehr dann euch,

ihr Kleingläubigen! Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, daß ihr das alles braucht. Euch aber muß es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

(Kapitel 6,25-33)

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

(Kapitel 18,19-20)

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Da kamen Pharisäer zu ihm, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, daß der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und daß er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

(Kapitel 19,3-6)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger

waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir; Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder faßte ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wußte nicht, woher der Wein kam, die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wußten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zuviel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn. *(Kapitel 2,1-11)*

Aus dem Evangelium nach Johannes

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in

mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

(Kapitel 15,1-5)

Aus dem Brief an die Römer

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten. Seid einander in brüderlicher Liebe zugegen, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Laßt nicht nach in eurem Eifer; laßt euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie und verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

(Kapitel 12,9-18)

Aus dem Brief an die Römer

Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefaßt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

(Kapitel 13,8-10)

Aus dem ersten Brief an die Korinther

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, läßt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

(Kapitel 13,4-8a)

Aus dem Brief an die Epheser

Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie Christus die Gemeinde liebt und sich für sie hingegeben hat ... Darum sind die Männer verpflichtet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Keiner hat je seinen eigenen Leib gehaßt, sondern er nährt und pflegt ihn, wie auch Christus die Kirche. Denn wir sind Glieder seines Leibes. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies ist ein tiefes Geheimnis, ich beziehe es auf Christus und die Kirche. Was euch angeht, so liebe jeder von euch seine Frau wie sich selbst, die Frau aber ehre den Mann.

(Kapitel 5,25+28-33)

Aus dem Brief an die Philipper

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott. Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren. Schließ-

lich, Brüder: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

(Kapitel 4,4-9)

Aus dem Brief an die Kolosser

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine ausgewählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander; denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi, dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!

(Kapitel 3,12-15)

Aus dem ersten Brief des Johannes

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. Darin ist unter uns die Liebe vollendet, daß wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet. Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

(Kapitel 4,16b-19)

BEISPIELE FÜR TRAUSPRÜCHE

Hier finden Sie Beispiele für Trausprüche. Der Trauspruch ist ein Gedanke aus der Bibel, der Sie begleiten soll. Vielleicht machen Sie sich auch direkt in der Bibel auf die Suche und fangen bei den fett oder kursiv gedruckten Stellen an, nur Mut!

Aus dem Buch Genesis (1.Mose) 2,18:
„Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.“

Aus dem Buch Genesis (1.Mose) 2,24:
„Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch.“

Aus Psalm 108,5:
Denn deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Treue, so weit die Wolken gehen.

Aus dem Buch Jesaja 46,4:
„Ich bleibe derselbe, so alt ihr auch werdet; bis ihr grau werdet, will ich euch tragen.“

Aus dem Matthäusevangelium 18,20:
„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Aus dem Johannesevangelium 15,12:
„Das ist mein Gebot: Liebt einander; so wie ich euch geliebt habe.“

Aus dem Römerbrief 8,28:
„Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.“

Aus dem Römerbrief 13,8:
„Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer.“

Aus dem ersten Korintherbrief 13,7:
„Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.“

Aus dem ersten Korintherbrief 13,13:
„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Aus dem Galaterbrief 6,2:
„Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Aus dem Philipperbrief 2,3:
„In Demut schätze einer den anderen höher ein als sich selbst.“

Aus dem Philipperbrief 4,4-5:
„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt: Der Herr ist nahe.“

Aus dem Kolosserbrief 3,13:
„Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr.“

Aus dem ersten Johannesbrief 4,16:
„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.“

MUSIK & LIEDVORSCHLÄGE

Liebes Brautpaar,

Sie finden unten verschiedene Liedvorschläge. Die Nummern sind aus dem Evangelischen Gesangbuch für Baden entnommen; ab Nr. 540 gibt es Unterschiede zu den Gesangbüchern anderer Landeskirchen. Selbstverständlich müssen nicht alle Strophen gesungen werden, sondern Sie wählen sich z.B. drei bis vier davon aus.

- Natürlich gibt es noch viele andere Lieder, auch neuere. Hier sind Ihnen keine Grenzen gesetzt - jedenfalls dann, wenn die Gemeinde oder ein Teil von ihr mitsingen kann. Bei einer Trauung ist es weniger gut, die Lieder erst noch einzuüben.
- Wenn Sie jemand kennen, der im Gottesdienst singen soll, ob Solo oder Chor, dann achten Sie darauf, dass die Lieder zur Trauung passen (z.B. wäre ein Lied wie »Time to say good bye« von Andrea Bocelli zumindest missverständlich, das »Hallelujah« von Leonard Cohen handelt in einer Version von einer gescheiterten Liebe...).
- Sinngemäß gilt dies auch für Instrumentalmusik. Grundsätzlich finden wir es schöner, wenn die Musik live gespielt wird - und ein guter Organist / eine gute Organistin kann (ggf. mit zu besorgenden Noten) vieles zu Ihrer Zufriedenheit spielen. CDs können wir immer noch dann einsetzen, wenn das erforderliche Orchester oder die nötige Band gerade keine Zeit haben ...
- Wenn Sie einen Organisten kennen, so ist es möglich, dass er oder sie im Gottesdienst spielt. Wenn wir eine(n) Organisten/in suchen, bitten wir Sie, das Honorar zu übernehmen.

Liedbeispiele aus dem Evangelischen Gesangbuch:

170	Komm, Herr, segne uns
238	Herr, vor dein Antlitz treten zwei
240	Du hast uns, Herr, in dir verbunden
288	Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
302	Du meine Seele, singe
316/317	Lobe den Herren
321	Nun danket alle Gott
324	Ich singe dir mit Herz und Mund
331	Großer Gott, wir loben dich
503	Geh aus, mein Herz
601	Gott, unser Festtag ist gekommen
602	Gott, wir preisen deine Wunder
648	Ins Wasser fällt ein Stein

... „Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich ...“

„Ich bin für meine Rose verantwortlich ...“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

Antoine de Saint-Exupéry